



Hausgottesdienst mit Kindern
am Fünften Sonntag der Osterzeit,
10. Mai 2020

Liebe Familien,

mit dieser Gottesdienstvorlage wollen wir eine Hilfe anbieten, sich am Sonntag zu Hause mit Christinnen und Christen auf der ganzen Welt betend und feiern zu verbinden. Der Gottesdienst ist für Familien mit Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter gedacht. Bitte laden Sie niemanden dazu ein, der nicht in Ihrer Wohnung zuhause ist.

Aber vielleicht wollen Sie einmal mit einer befreundeten Familie/mit Verwandten über Facetime/Skype/WhatsApp-Videoanruf etc. gemeinsam jede/r zuhause Gottesdienst feiern?

Die Vorlage kann mit eigenen Ideen, Gebeten und Liedwünschen ergänzt werden. Die angegebenen Liedvorschläge sind aus dem katholischen Gotteslob mit Eigenteil Rottenburg-Stuttgart und Freiburg. Viele Lieder aus dem Gotteslob finden Sie auch auf YouTube, falls Ihnen mal eines unbekannt sein sollte und Sie kein Instrument spielen, um es zu lernen. Vielleicht kennen Sie und Ihr Kind/Ihre Kinder auch ganz andere Lieder aus der Kita, dem Religionsunterricht, der Kinderkirche? Dann singen Sie diese Lieblingslieder!

Vor Beginn des Gottesdienstes sollte gemeinsam vorbereitet und überlegt werden: Wo wollen wir feiern? Am Esstisch? Im Kinderzimmer ein Sitzkreis am Boden? Was brauchen wir dazu?

- eine Kerze (am besten in einem Windlicht) und Streichhölzer
- ein Kreuz (kann man auch aus Lego bauen) und vielleicht Blumen
- die Gottesdienstvorlage
- Bildkarten ausschneiden und in die Mitte legen
- Lieder auswählen oder Gotteslob bereithalten
- Musikinstrumente z.B. Triangel, Klangstäbe, Topfdeckel,...

Wenn Sie mit einer Seelsorgerin/einem Seelsorger am Telefon sprechen wollen, wenden Sie sich an die Seelsorger und Seelsorgerinnen vor Ort, oder an die Telefonseelsorge: 0800/111 0 111 · 0800/111 0 222 · 116 123. Dieser Anruf ist kostenfrei. Jugendseelsorger und -seelsorgerinnen erreichen Sie auf <https://wir-sind-da.online/2020/03/18/wir-sind-da-fuer-dich/>

Herausgeber: Bischöfliches Ordinariat Rottenburg, Hauptabteilung VIIIa, Liturgie

Redaktionsteam: Annette Gawaz, Barbara Janz-Späth, Jörg Müller, Sylvia Neumeier, Margret Schäfer-Krebs, Clemens Schirmer

Das **Segensgebet** ist von Sinnsucher+ „Heimat“; www.sinnsucher.plus .

Eine/r: Heute ist Sonntag und es ist gut, dass wir wieder beisammen sind, um miteinander zuhause Gottesdienst zu feiern.

(Ggf. ein Hallo an die befreundete Familie oder Verwandte, die über Facetime/WhatsApp-Videoanruf oder Skype dabei sind).

Wir **zünden die Kerze an** als Zeichen, dass Gott in unserer Mitte ist. Er ist wie ein Licht für uns Menschen.

>> *Kerze anzünden*

Wir machen zusammen das **Kreuzzeichen** und sprechen dazu: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Alle: Amen.

Lied: Vom Aufgang der Sonne (Gotteslob 415)

Gebet:

Wir werden ruhig und legen die Hände zusammen.

Wir sprechen jetzt ein Gebet.

Eine/r: Lieber Gott,
du hast uns eingeladen.
Wir sind da (>> *Namen sagen*)
Wie es uns auch geht, ob wir lachen oder weinen,
ob wir fröhlich sind oder uns Sorgen machen:
Du bist bei uns.
Dafür wollen wir dir danken.
Heute und alle Tage.

Alle: Amen.

Lied: Halleluja (Gotteslob 175,6)

Bibelgeschichte:

Bei Gott gibt es viele Wohnungen (nach Joh14,1-6)

Die Jünger waren mit Jesus zusammen. Sie hatten Furcht davor, ohne Jesus in der Welt zu sein und ihre Herzen waren voller Verwirrung und Angst. Da hielt Jesus eine lange Abschiedsrede und sagte zu seinen Jüngern:

„Seid nicht verwirrt und ängstlich in euren Herzen!
Glaubt an Gott und glaubt auch an mich!
Im Haus von meinem Vater gibt es viele Wohnungen
und es gibt dort für jeden von euch Platz.
Ich werde von der Erde fort zu meinem Vater gehen und dort einen
Platz für euch vorbereiten.
Und ich werde euch dann zu mir holen,
damit ihr dort seid, wo ich bin;
damit ihr bei mir und meinem Vater seid.
Den Weg dorthin kennt ihr ja.“
Darauf sagte Thomas, einer der Jünger, zu Jesus:
„Jesus, wir wissen nicht, wohin du gehst.
Daher können wir auch den Weg nicht kennen.“
Da sagte Jesus zu ihm:
„Ich selber bin doch der Weg und die Wahrheit und das Leben.“

Lied: Halleluja (Gotteslob 175,6)

Bibel erleben

Jesus erzählt von den Wohnungen im Haus seines Vaters.
Wir leben Gott sei Dank auch alle in einer Wohnung oder einem
Haus. Wir haben ein Dach überm Kopf und feste Mauern, die uns
schützen.
Wir haben ein Zuhause, in dem wir schlafen, spielen, essen, lachen
und einander trösten können; ein Zuhause, in dem wir reden, lieben,
uns streiten und wieder versöhnen können, in dem es gemütlich sein
kann.
In der Mitte liegen verschiedene Kärtchen mit Bildern, die Dinge
zeigen, die wichtig sein können, damit wir uns zuhause fühlen.
Jetzt schauen sich alle die Bilder in Ruhe an und überlegen:
„Was brauche ich, damit ich mich zuhause und daheim fühlen kann?
Was ist für mich wichtig?“

Anschließend darf jede/r das passende Kärtchen aus der Mitte nehmen und erzählen, weshalb er/sie das ausgesucht hat und warum es für sein/ihr Zuhause wichtig ist. Wenn kein passendes Kärtchen dabei ist, kann auch ein eigenes Bild gemalt werden. Wenn mehrere dasselbe Kärtchen auswählen wollen, dann wird es einfach nach dem Erzählen an die nächste Person weitergegeben.

Alle haben Zeit zum Erzählen.

Jesus hat seinen Jüngern von den Wohnungen erzählt, die er für sie und auch für uns bei Gott vorbereitet. Gott hat dort einen Platz für uns frei und wir sind dort nicht allein, sondern zusammen mit allen, die wir lieb haben. Bei Gott dürfen wir geborgen und sicher sein, heute und auch in der Zukunft

Lied Geborgen in dir, Gott (Gotteslob 839)
Oder: Komm, bau ein Haus, das uns beschützt

Fürbitten

Eine/r: Gott ist unser Vater und wir sind seine geliebten Kinder. Zu ihm dürfen wir mit allen Sorgen, Wünschen und Bitten kommen.

Eine/r: Guter Gott, wir beten für alle Menschen, die kein Zuhause haben.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Eine/r: Guter Gott, wir beten heute am Muttertag besonders für alle Mütter.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Eine/r: Guter Gott, wir beten für alle, die ihre Freunde, die Kita, die Schule, die Arbeit vermissen, weil sie zu Hause bleiben müssen.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Eine/r: Guter Gott, wir beten für alle Menschen, die schon gestorben sind und bei dir ein himmlisches Zuhause gefunden haben.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

>> jede/r darf weitere Sorgen, Wünsche und Bitten sagen.

Guter Gott, wir beten für...

Nach jeder Bitte antworten alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Abschließend:

Eine/r: Guter Gott, du hast unsere Bitten, Sorgen und Wünsche gehört. Auch das, was wir nicht laut gesagt haben, weißt du, denn du kennst uns.

Wir brauchen deine Nähe und dein Licht.

Du lässt uns nicht allein.

Dafür danken wir dir und beten mit den Worten, die Jesus uns gegeben hat.

Vaterunser

Alle: Vater unser im Himmel...

Segen

Eine/r: Wir wollen Gott um seinen Segen bitten:

Gott segne dich beim Heimkommen,
wenn die Tür das Geräusch macht, das du kennst,
wenn es riecht, wie es eben riecht,
wenn jemand fragt, bist du es,
wenn es sich anfühlt wie daheim,
Gott segne dich.

Gott segne dich in der Fremde,
wenn es dich hinauszieht,
du weißt wohin
oder weißt es noch nicht,
wenn du neue Ziele hast.
Gott segne dich.

So segne uns alle beim Aufbrechen und beim Heimkommen
Gott, der Begleiter, Gott, die Begleiterin.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Alle: Amen.

Lied: Bewahre uns Gott, behüte uns Gott (Gotteslob 453)
Oder: Maria, breit den Mantel aus (Gotteslob 534)

Bastel- / Spielidee:

- Kopiert die Kärtchen mit den Bildern ein zweites Mal, malt sie an und spielt **Memory** damit.

- Ein **Bild vom Zuhause bei Gott malen:**

Lege ein weißes DinA 4 Papier quer vor dich hin und falte es in der Mitte und öffne es wieder.

Nun falte die beiden äußeren Enden jeweils zur Mittellinie. Nun hast du zwei (Flügel)Türen, die du öffnen und schließen kannst.

Auf die geschlossenen Papiertüren malst du nun die Türen.

Dann überlege, wie du dir heute das Leben bei Gott vorstellst. Vielleicht passt das Bild gut für dich von einem Haus mit vielen Wohnungen, das vielleicht in einem schönen Garten, an einem See, im Wald oder am Meer steht, und du willst das hineinmalen – oder du hast ein anderes Bild oder Farben im Herzen und im Kopf vom Leben bei Gott, was hinter der Tür sein könnte.



- Aus Decken, Stühlen, Tischen, Kissen, Wäscheklammern usw. eine **Höhle bauen** und es sich darin gemütlich machen und sich geborgen fühlen. Vielleicht sogar mit Apfelschnitzen o.ä. Hierzu passt das Quarantäne-Lied von „Deine Freunde“: „Wir bauen ne Höhle“ <https://www.youtube.com/watch?v=WruYEIFTIUI>
- Heute beim Spaziergang zu einer offenen **Kirche** gehen und Gott in seinem Haus „besuchen“. In manchen Gegenden ist es Brauch, das Haus/die Wohnung am Dreikönigstag zu segnen. Das könnte aber auch heute gut passen. Eine schöne kleine **Segensfeier** findet man unter <http://www.familien-feiern-feste.net/150d254.html>

